



Bürgerschützenverein
Hövel 1906 e.V.

JAHRES-BERICHT 2020

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2020 blickt der Bürgerschützenverein Hövel auf ein außergewöhnliches, seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr dagewesenes Jahr in der 114-jährigen Geschichte zurück.

Zu Beginn des Geschäftsjahres blickten alle noch auf einen wieder einmal prall gefüllten Terminkalender. Hier waren über das Jahr verteilt 33 Veranstaltungen in unterschiedlichen Bereichen geplant.

Auch unser Anbau sollte fertig gestellt werden.

Mit dem Neujahrsempfang am 5. Januar, es war bereits das 11. Mal, das dieser Empfang stattfand, starteten wir in das neue Schützenjahr 2020. Neben den geladenen Gästen aus den Nachbarvereinen, sowie Politik und Kirche, waren in diesem Jahr auch 40 Jubilare eingeladen, die seit 25,40,50,60 und in diesem Jahr sogar 70 Jahren in Treue zu unserem Verein stehen.

Viele Jubilare nahmen die Ehrung persönlich entgegen.

Wie in den vergangenen Jahren bekamen wir auch Besuch aus dem Morgenland. Die heiligen drei Könige mit ihren bunten Gewändern baten um eine Spende. In der Spendendose raschelte es kräftig.

Am 11. Januar traf sich die Schießgruppe zu ihrer Jahreshauptversammlung. Andreas Wehling freute sich, dass 27 Teilnehmer dem Aufruf gefolgt waren und zur Versammlung erschienen sind. Sebastian Thiel berichtete, dass die Schießgruppe im vergangenen Jahr gewachsen sei und nunmehr 75 Mitglieder umfasst. Zählt man die 14 jugendlichen Mitglieder hinzu, kommt die Schießgruppe auf stattliche 89 Schützen.

Bei den anstehenden Wahlen wurden der 1.Schießwart

Andreas Wehling und der 1.Kassierer Sebastian Thiel wiedergewählt. Ebenso wurde Leonie Schulze Pröbsting als Beisitzerin bestätigt.

Mit der Ehrung für das zurückliegende Wettkampfsjahr wurden in den Bereichen Senioren und Jugend an zahlreiche Schützen die Schießnadel in Bronze, Silber und Goldene verliehen.

Besonders erfreulich ist, dass gerade im Bereich Jugend viele neue Schützen geehrt werden konnten.

Weiter ging es im Jahresablauf mit der Jahreshauptversammlung der Avantgarde am 18. Januar im Vereinsheim.

Durch das Ausscheiden der Offiziere Fabian Kasper und Steffen Kortmann aus dem Vorstand der Avantgarde wurde hier 2 neue Reserveoffiziere gewählt. Dennis Sommer und Nils Freund bekleiden diese Posten.

Der Spieß der Avantgarde, Kevin Beckmann wurde einstimmig für 1 weiteres Jahr gewählt. Er steht bei der nächsten Wahl nicht mehr zur Verfügung.

Die Avantgarde hat nun eine Stärke von 109 Avantgardisten. Es gab 2 Austritte und 9 Neuaufnahmen. Erfreulich, dass immer wieder junge Leute nachrücken. Daran müssen wir auch in Zukunft arbeiten. Denn nur, wenn der Nachwuchs gesichert ist, ist die Zukunft unseres Vereins sichergestellt.

Nach dem Motto geben und nehmen unterstützen wir die Avantgarde, ebenso wie sie beim Hauptverein bei Aktionen mit anpackt.

Am 24. Januar fand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins statt.

Christian Schmidt schilderte ein letztes Mal im Jahresbericht wie ereignisreich das Jahr gewesen ist. Er endete mit den Worten unseres früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt der

sagte: „Wenn man später einmal sagt, das hat er gar nicht so schlecht gemacht, ist das mehr Anerkennung, als man erwarten kann.“

Lieber Christian, ich kann dir aus meiner heutigen Sicht schon sagen, da liegst du gar nicht verkehrt.

Auch die finanziell gute Lage des Vereines stellte Christian Messmann mit dem Kassenbericht dar.

Ein großer Posten auf der Ausgabenseite war sicherlich im zurückliegenden Jahr der Lageranbau an unser Vereinsheim. Hier wurde der gesteckte Kostenrahmen eingehalten. Dieses zeugt von einer soliden Planung und einer Menge Arbeitseinsatz aus unseren Reihen. Hier sei an dieser Stelle schon einmal ein großes Dankeschön an alle Helfer ausgesprochen

Nach 20 Jahren wurde Dietmar Stwerka aus dem Amt des Kassierers verabschiedet. Ebenfalls verabschiedete Peter Markhoff den Major Ludger Friebe, der über Jahrzehnte Teil des Offizierscorps war.

Gleichzeitig wurden an diesem Abend neben den Offiziersämtern auch einige Vorstandsämter neu-bzw. umbesetzt.

Auch ein Festberichterstatter war schnell gefunden. Mario Girod sollte zu diesem Zeitpunkt über unser Schützenfest 2020 berichten. Doch wie alle wissen, kam es anders.

Leider sind auch im Geschäftsjahr 2020 - 8 Mitglieder verstorben. Langjährige Weggefährten wie Oberstleutnant Andreas Beckmann und unser Ehrenvorsitzender Heinz Lensing sowie im Jahr 2021 unser Ehrenoberst Ferdinand Döbbe.

Sie werden uns allen sicher in irgendeiner Weise in Erinnerung verbleiben.

Am 31. Januar konnten wir mit einer Delegation dann am

Stadtbezirksempfang teilnehmen.

Zum 24. Seniorenkaffee am 22. Februar trafen sich rund 100 Gäste der Gruppe „Ü65“ im Schützenheim. Die Bezirksvorsteherin Frau Vera Dunkel-Gierse berichtete über Projekte und Aktivitäten und überraschte mit einem Film über Bockum-Hövel.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachten alle den Nachmittag in geselliger Runde.

In diesen Tagen wurde erstmals über Corona gesprochen. Eine Krankheit, die in China zu zahlreichen Todesfällen geführt hatte.

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins am 26. Februar beschließt, dass Bauprojekt Lageranbau mit 5000€ zu unterstützen. Für das am Donnerstag vor dem Schützenfest stattfindende Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters NRW werden erste Karten verkauft. Der Erlös soll dem „Ambulanten Kinder und Jugendhospizdienst“ gespendet werden.“

Hier zeigt sich immer noch, wie wichtig diese Institution für unseren Verein ist.

1,2,3 Im Karneval sind wir dabei. So lautete das Motto in diesem Jahr beim Funkenumzug des Karnevalclubs Rote Funken. Der Kinderzug war mit Kamellen ausgestattet. Alles war für eine Teilnahme am Zug vorbereitet. Doch dann kam im letzten Moment die Absage des Festumzuges. Sturmtief Yulia brachte so viel Wind, dass ein Umzug unmöglich wurde. Enttäuschung machte sich breit. Kurzerhand wurde das Schützenheim zur Manege erklärt. Klein und Groß ließen den Circus aufleben.

Auch bei dieser Veranstaltung wurde klar: Schützenverein ist bunt und vielfältig.

Im März stellten wir unsere Räumlichkeiten der BSG, für ihre Jahreshauptversammlung zur Verfügung.

Als eine der letzten Veranstaltungen fand dann Mitte März das traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Schützenheim statt.

Am 13. März trafen sich die Majestäten zum 30 Königstreffen. Ein besonderer Gruß galt natürlich unserem Jubelkönig Ferdi Döbbe, der vor 40 Jahre die Königswürde errang.

Mit dem 101. Schuss gelang es Christian Schmidt zum 4. Mal den Vogel von der Stange zu holen.

Die Damen trafen sich einen Tag später, ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem Königinnentreffen.

Elf Majestäten kämpften um die Königswürde, wobei sich Andrea Ziehm, als bester Schützin auszeichnen konnte und letztendlich den Vogel mit dem 111. Schuss erledigte.

Und ab dem Tag wurde alles anders.

Corona war nun weit verbreitet und ist bis heute Gegenwart. Mit der Anordnung der Landes- und Bundesregierung zur Corona-Pandemie wurde das öffentliche Leben heruntergefahren.

Die Corona Pandemie bestimmte ab diesem Zeitpunkt nicht nur unser Vereinsleben, sondern auch unseren Alltag.

Das Schützenheim wurde bis auf weiteres geschlossen. Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Schnell war klar, ein Schützenfest 2020 wird es nicht geben. Das war nach dem 2. Weltkrieg das erste Mal, das das Schützenfest abgesagt werden musste.

Für alle eine große Enttäuschung. Besonders für unser amtierendes Königspaar, Matthias und Stephanie Noll. Auch

unsere Jubelpaare Ferdinand Döbbe mit seiner Frau Irmgard (Königspaar 1980) sowie Christian Schmidt und Elke Voß (Königspaar 1995) mussten auf ihre Kutschfahrt im Festumzug verzichten.

Ein kleiner Schützenprost als Trost kam von der Brauerei Veltins. Auch hatte uns die Band eXXited einen musikalischen Gruß geschickt. Damals mit dem Hinweis: Wir sehen uns 2021 wieder.

Nicht verzichtet haben wir am Schützenfestsamstag auf die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Hier traf sich eine kleine Delegation mit den Königsparen und dem Kaiser. Markus Riedler und Robert Winschuh sowie Bezirksvorsteherin Vera Dunkel-Gierse vermittelten ein wenig Mut zum Durchhalten und gedachten der verstorbenen Mitglieder.

Und so heißt der neue Schützenkönig Matthias Noll.

Das Team vom Kinderzug rief eine Wimpel Ketten Aktion ins Leben. Hier konnten die Kinder zuhause einen oder mehrere Wimpel basteln. Diese wurden dann zu einer großen langen Wimpel Kette zusammengeknüpft. So war es auch in dieser schweren Zeit möglich, von zuhause etwas gemeinsam zu tun.

Das vom Förderverein geplante Benefizkonzert wurde zunächst auf 2021 verschoben. Das Orchester hatte sich den neuen Termin notiert.

Auch das 25-jährige Jubiläum von Zug 5 konnte nicht gebührend gefeiert werden.

Unsere Laufgruppe, die sich mittlerweile etabliert hat und am AOK Lauf teilnehmen wollte, ließ die Laufschuhe ruhen.

Weitere Veranstaltungen wie das Bierkönigsfest der Avantgarde, Schießgruppenschützenfest, Zelten mit den Kindern auf dem Schützenplatz, Familienfest, Vergleichsschießen der Schießgruppen, Vereinsmeisterschaften, die 3.

Hopfenparty der Avantgarde, und und und alles war abgesagt.

Damit es aber ein klein wenig Austausch gab, wurde die Herbstversammlung erstmals (und hoffentlich auch letztmals) per Zoom Videokonferenz durchgeführt. Ein völlig neues Gefühl. Aber es fehlte einfach der persönliche Kontakt und mit dem Pils anzustoßen.

So wählten sich 40 Mitglieder am 23.10.2020 in die Videokonferenz ein. Die Resonanz war durchweg positiv.

Doch es gab auch weiterhin keine Treffen der Züge und Untergruppen.

Vorstandssitzungen und Offiziersversammlungen wurden bis auf weiteres abgesagt.

Mit langsamer Fahrt wurden der Anbau und die Nordterrasse noch fertig gestellt. Die Einzäunung des Vogelschießstandes wurde noch umgesetzt.

Nun war alles fertig, aber das Vereinsleben war vollständig zum Stillstand gekommen.

Die Avantgarde musste den Tanz in den Mai absagen. Die Schießgruppe stellte den Schießbetrieb und die Wettkämpfe ein.

Gemütliche Abende im und am Schützenheim gab es nicht mehr.

Und so fehlen nun 8 Seiten im Jahresbericht die sonst über unser reges Vereinsleben berichtet hätten. Auch an dieser Stelle wird es im Jahresbericht 2021 eine Lücke geben.

Ich hätte diese Seiten gerne mit Inhalt gefüllt, doch es gibt nichts zu berichten.

Sorgenvoll schauten wir in den Jahreskalender. Ob in diesem Jahr noch etwas stattfinden kann stand in den Sternen.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich in laufendem Jahr zu 3 Vorstandssitzungen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen. Insbesondere hat uns Corona eine besondere Sichtweise auferlegt.

Die Vereinsmitglieder wurden in diesem Jahr mit einer Ausgabe der Schützenpost über die Aktivitäten des Vereins unterrichtet. Die Redaktion und Akquisition rund um dieses Werk verdient mit jeder Ausgabe größte Anerkennung.

Dirk Stenkamp führt im Verein die Mitgliederverwaltung. Von ihm habe ich folgende Daten zur Entwicklung der Mitgliederzahlen bekommen.

Stand 31.12.2019	997	Mitglieder
Neuaufnahmen (46 in 2019)	8	Mitglieder
Austritte/Kündigungen (15 in 2019)	13	Mitglieder
Ausschlüsse (3 in 2019)	3	Mitglieder
Verstorben (16 in 2019)	8	Mitglieder
Witwenfortführung (2 in 2019)	0	Mitglieder
Stand 31.12.2020	981	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Unter 18	85 Mitglieder	Vorjahr 82
18-29:	120 Mitglieder	Vorjahr 129
30-39:	94 Mitglieder	Vorjahr 103
40-49:	145 Mitglieder	Vorjahr 147
50-59:	202 Mitglieder	Vorjahr 202
60-69:	153 Mitglieder	Vorjahr 153
Ober 70:	183 Mitglieder	Vorjahr 182

Gesamt: 981 Vorjahr 997

Heute sei all denen Danke gesagt, die sich auch wieder im abgelaufenen Jahr für unseren Verein in irgendeiner Form eingesetzt haben. Es war ein besonders hartes Jahr. Viel Arbeit, wenig feiern.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben, sowie die Situation in unserem Verein, bzw. dem Vereinsleben im Allgemeinen.

Ich hoffe, dass der Jahresrückblick im nächsten Jahr etwas länger wird. Doch wie alle zurzeit mitbekommen, sind wir mit der Pandemie noch nicht durch.

Wir wollen unseren Mitgliedern auch zukünftig wieder Möglichkeiten bieten, sich im Verein zu engagieren, dem Hobby nachzugehen, bzw. die Freizeit zu gestalten. Bis dieses alles wieder so läuft wie es einmal war, werden sicher einige Monate vergehen. Sei es, dass viele Vorsichtiger geworden sind was feiern angeht, oder einfach sich Prioritäten verschoben haben.

Dieses gilt für alle Generationen, angefangen bei den Jüngsten bis zu der Gruppe 60 plus.

Wir werden dann aber hoffentlich noch entsprechende Angebote im 4.Quartal 2021 machen können.

Ganz große Hoffnung setzen wir darauf, im Jahr 2022 wieder ein „normales“ Schützenfest feiern zu können. Was das Jahr 2021 angeht, wird es, soweit es dann grünes Licht von der Stadt gibt, ein etwas anderes **Mitgliederschützenfest** geben. Die Entscheidung hierüber liegt in den nächsten Tagen an.

Umso wichtiger ist es in Zukunft, dass die einzelnen Zielgruppen und Züge sich nach außen offen zeigen. Ob offene Stammtische oder gesellige Abende. Jeder sollte willkommen sein.

Viele Vereine sind begleitet von Mitgliederschwund. Nur wenn wir da rechtzeitig gegensteuern durch unser Angebot an Veranstaltungen in allen Altersklassen, gibt es eine gute Perspektive.

Wir müssen da unbedingt am Ball bleiben. Es ist wie beim Fußball. Nur verteidigen reicht nicht, man muss auch mutig aufs Tor schießen und treffen, um zu gewinnen.

Mit der Umfrage im Jahr 2021 haben wir einen ersten Schritt gemacht. Doch das Thema wird auf der Jahreshauptversammlung 2022 dann näher besprochen.

Aufgrund der soliden finanziellen Lage des Vereins hat sich der Vorstand dazu entschlossen, die Mitgliederbeiträge einmalig für 2021 auf die Hälfte zu senken. Diese Maßnahme soll allen Mitgliedern zeigen, dass auch wir uns Gedanken gemacht haben, da viele Veranstaltungen - insbesondere das Schützenfest - ausgefallen sind. Hierdurch möchten wir euch den Mitgliedern, etwas entgegenkommen, nicht zuletzt um auch Austritte zu vermeiden.

Weitere Investitionen und Ausgaben werden unter den

notwendigen Aspekten und mit Augenmerk getätigt. Für 2021 sind derzeit keine größeren Ausgaben geplant.

Der Lagerraumanbau am Schützenheim liegt im Kostenrahmen und ist im Jahr 2020 seiner Bestimmung übergeben worden. Heute kühlen wir unser Pils bereits im neuen Kühlhaus.

Der Vogelschießstand wurde mit einer Zaunanlage abgesichert, um auch den Vorschriften gerecht zu werden.

An der Nordseite wurde ein neuer überdachter Lagerplatz für unser Kaminholz errichtet.

Da zahlreiche Bäume und Sträucher auf dem Wall vertrocknet waren, wurde der Wall mit einer Bewässerungsanlage die zeitlich gesteuert arbeitet versehen.

Die mittlerweile in die Jahre geratenen Lampen auf dem Schützenplatz wurden durch neue stromsparenden LED-Lampen ersetzt. Obendrein geben sie nun auch noch mehr Licht.

Die Belange der Nachbarschaft wurden von uns aufgegriffen und mit dem Umbau der Terrasse zur Nordseite umgesetzt.

Weiterhin hat das freundschaftliche Verhältnis zu den Anwohnern eine hohe Priorität für uns.

Unser Vereinsleben ist sehr vielfältig, zwingt aber auch manchmal dazu Kompromisse zu schließen. Und so sagte einst Ludwig Erhard:

„Ein Kompromiss, das ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, dass jeder meint, er habe das größte Stück bekommen.“ — *Ludwig Erhard*

In diesem Sinne...„Horrido“
Klaus Markhoff, Hamm, im Januar 2021